

PVC: Landkreis will sich von den Grünen ^{PK} nicht in „umweltfeindliche Ecke“ stellen lassen ^{12.11.96}

Pfaffenhofen. Der Landkreis Pfaffenhofen wird sich nach den Worten von Landrat Rudi Engelhard nicht an der bundesweiten „Anti-PVC-Kampagne“ der Grünen beteiligen. Dies hat Landrat Rudi Engelhard aufgrund des neuerlichen „Schaufensterantrags“ der Kreisrätin Monika Schratt bekräftigt. Der Landkreischef sieht weder eine „verfahrenstechnische noch inhaltliche Notwendigkeit“, den Kreistag mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Engelhard: „Der Antrag, den die Grünen bundesweit in allen Entscheidungsgremien formblattmäßig stellen, ist dazu geeignet, die Bevölkerung zu verunsichern sowie Tausende von Arbeitsplätzen und den Chemiestandort Deutschland zu gefährden.“

Der Natur- und Umweltausschuß des Landkreises sei nach der Geschäftsordnung das zuständige Gremium für die Behandlung des Grünen/ÖDP-Antrags gewesen. Der Kreistag habe insofern keine Entscheidungskompetenz. Selbst wenn man diese bejahen würde, hätte man das Thema bei der Sitzung am 21. Oktober nicht behandeln kön-

nen, da die angeforderten Stellungnahmen von Fachbehörden und Experten zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlagen. Diese gingen jedoch rechtzeitig zur Natur- und Umweltausschußsitzung beim Landrat ein, so daß das Thema am 30. Oktober behandelt werden konnte. Rudi Engelhard: „Ich wollte die Angelegenheit nicht auf die lange Bank schieben, sondern die Kreisräte im Natur- und Umweltausschuß informieren und abstimmen lassen.“

Der Antrag der Grünen/ÖDP sei mit einem deutlichen Ergebnis von zehn zu zwei Stimmen abgelehnt worden. Der Natur- und Umweltausschuß habe jedoch beschlossen, bei zukünftigen Baumaßnahmen und Beschaffungen PVC-haltige Produkte nur noch im notwendigen Umfang unter Beachtung der fachlichen und wirtschaftlichen Vertretbarkeit einzusetzen. Dieser Beschluß sei einstimmig (einschließlich des Grünen/ÖDP-Vertreters) erfolgt. Dieser habe auch zu Beginn der Sitzung sein Einverständnis erklärt, das Thema PVC abschließend im Natur- und Umweltausschuß zu behan-

deln. „Insofern verstehe ich die ganze Aufregung von Frau Schratt nicht,“ so Landrat Rudi Engelhard.

Der Landkreis lasse sich von Monika Schratt nicht in eine „umweltfeindliche Ecke“ stellen. Dem Umweltbericht des Landratsamts vom November 1995 könne entnommen werden, daß man auf umweltfreundliche Beschaffungen Wert lege. So habe man für die Klassenzimmer im Gymnasiumsbaus Wolnzach PVC-freie Böden vorgesehen. Auch der Erweiterungsbau des Schulzentrums Pfaffenhofen sei mit umweltfreundlichen Böden ausgestattet worden.

Der Landkreis favorisiere keine PVC-Produkte, er wolle den Stoff aber auch nicht „von vornherein verteufeln, sofern die Schädlichkeit nicht absehbar ist.“ In bestimmten Bereichen gebe es noch keine sinnvollen Alternativ-Produkte, so z. B. bei der Elektroinstallation, wo dem Landkreis ca. 500 000 bis 700 000 DM Mehrkosten beim Bau des Gymnasiums Wolnzach entstehen würden, wenn man auf PVC-ummantelte Kabel verzichten würde.